



„Schmerz – ein unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis“

Eine internationale Definition und was aus ihr für Diagnose und Therapie folgt

Schmerz ist ein wichtiges Warnsymptom des Körpers: ohne die Fähigkeit, Schmerzen wahrzunehmen, kann ein Mensch nicht leben. Unbehandelt können Schmerzen aber auch krank machen. Dies gilt gleichermaßen für den akuten und den chronischen Schmerz. Als Endpunkt unzureichend gelinderter Schmerzen droht eine Schmerzkrankheit.

Ziel des siebten Palliativ- und Hospizforums in der VHS ist es, moderne Konzepte einer gezielten Schmerzdiagnose und umfassenden Therapie darzustellen. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Zum einen, durch die Möglichkeiten der Diskussion nach jedem Vortrag, zum anderen in Einzelgesprächen nach Beendigung der Veranstaltung.

Konkret erwartet Sie an diesem Abend folgendes Expertenprogramm:

19.00 Uhr – Begrüßung der Gäste

Günter Hinken, *Volkshochschule Essen* sowie
Günter Korb, *Netzwerk Palliativmedizin Essen (NPE)*

19.10 Uhr – Schmerztherapie – weit mehr als Medikamentengabe

Dr. Martin Dreyhaupt, *Oberarzt Zentrum für Palliativmedizin und Schmerztherapie (ZePaS) an den Kliniken Essen-Mitte, Evang. HuysSENS-Stiftung*

19.40 Uhr – Naturheilkundliche Verfahren in der Therapie des chronischen Schmerzes

Prof. Dr. Gustav Dobos, *Chefarzt Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin an den Kliniken Essen-Mitte, Knappschafts-Krankenhaus*

20.10 Uhr – Akutschmerztherapie im Krankenhaus – Bedeutung für den Behandlungserfolg

Prof. Dr. Harald Groeben, *Chefarzt Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie an den Kliniken Essen-Mitte, Evang. HuysSENS-Stiftung*

20.40 Uhr – Fragen an die Experten



Mittwoch, 10. März 2010, 19.00 –21.00 Uhr
Volkshochschule, Burgplatz 1

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen: Tel. 0201 / 88 43 200 (VHS) oder 0201 / 174 - 4 99 91 (NPE)